

## Ein Dialog der Kuenste (Zuerich, 17-18 Sep 10)

Orelli

CFP: Ein Dialog der Künste: Architekturbeschreibungen in der Literatur der Neuzeit

Deadline: 28. Juni 2010

Internationales Symposium am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich vom 17. bis 18. September 2010

Mehr denn je werden Architektur, Malerei und Skulptur in ihrer Entwicklung getrennt betrachtet und klammern die kunsthistorischen Studien von Nachbardisziplinen wie Archäologie, Ästhetik oder Literaturwissenschaften weitgehend aus. So liegt die Untersuchung wechselseitiger Einflüsse in Architektur-Beschreibungen der Literatur und der Architekturgeschichte noch weitgehend im Dunkeln. Dies ist umso erstaunlicher, als sich bereits Dichtungen und Romane des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts durch analytische Schärfe und Einfühlung in komplexe architektonische Zusammenhänge auszeichnen. Ja, es scheint sogar, dass einige Autoren von der Methode der jungen Archäologie und vor allem Johann Joachim Winckelmanns inspiriert sind. Diese Beschreibungen beschäftigen sich auch mit der Metamorphose von Bauten, dem allmählichen Stilwandel, der Migration von Formen und Eigenheiten des materiellen Kontextes, also Fragen, denen sich die Architekturgeschichte erst im späten 20. Jahrhundert eingehender widmen sollte. Um die Wahrnehmung des städtischen Umfeldes und der Architektur durch den Schriftsteller wie durch den Kunstwissenschaftler und ihre gegenseitige Anregung zu begreifen, müssen zunächst einmal ihre Ursprünge und ihre Motive untersucht werden, literarische und wissenschaftliche Beschreibungen einander gegenübergestellt und herausgearbeitet werden, wie sie sich bildeten, befruchteten und veränderten. Während sich die junge Architekturgeschichte auf Inventarisierungen und stilistische Kategorisierung ausgewählter Epochen konzentrierte und nur schwer aus diesen Zwängen befreite, erweiterte der Roman sein Repertoire bis hin zu Ruinen, Bahnhöfen und Autobahnen. Ein breiterer methodologischer und interdisziplinärer Ansatz, wie ihn eine solche übergreifende Sicht erfordert, könnte dazu beitragen, dass auch die Entwicklung der literarischen Beschreibung in ein klareres Licht tritt. Ein vergleichender Blick auf literarische und wissenschaftliche

Beschreibung, auf deren Möglichkeiten, Grenzen und Berührungspunkte könnte Wege öffnen und zu kritischer Überprüfung der herkömmlichen Methoden anregen.

Call for papers:

Architektur als Ort und Rahmen menschlicher Begegnung, die ihr innewohnende erzieherische Kraft in platonischem Sinne, findet gerade in der Literatur konkrete und nachhaltige Spuren. Für die Disziplin der Kunstgeschichte handelt es sich dabei um wesentliche Zeugnisse, die einen Beitrag für das Verständnis für die Entwicklung der Methoden leisten und neue interdisziplinäre Dialoge erschliessen können. Dabei werden nicht nur literarische Texte wie Poesie und Prosa herangezogen, sondern auch Genres wie Reiseberichte, Briefe und die Typologie des "Journal". Für die Disziplin der Kunstgeschichte handelt es sich dabei um wesentliche Zeugnisse, die einen Beitrag für das Verständnis für die Entwicklung der Methoden leisten und neue interdisziplinäre Dialoge erschliessen können.

Besonders im Bereich der Architektur erhellt die Betrachtung von Monumenten, Ruinen, Interieurs und städtischen Räumen die Beziehung des Individuums und der Gesellschaft zum gebauten Umfeld und spiegelt die Veränderungen wider, denen diese unterworfen ist. Auch offenbart sie, wie man historische und zeitgenössische Kunstwerke erlebte, an welche Haltungen und Gefühle sie appellierten und welche Bedeutung ihnen zukam. Die prosperierende Bourgeoisie, Kapitalismus und Bauspekulationen liessen die Baukunst zu einem populären Medium der Selbstdarstellung werden, in dem sich der Geist der Zeit aufs nachhaltigste widerspiegelte.

Paper Submissions: Abstracts mit nicht mehr als 500 Wörtern und ein Kurz-CV sind bis zum 28. Juni 2010 zu richten an:

barbara.vonorelli@access.uzh.ch.

Vorgesehen sind Kurzvorträge / Papers von  
30 Minuten und anschliessend 15 Minuten Diskussion.

Keynote speaker:

Prof. Dr. Sabine Frommel

Directeur d'études

Direction d'études : Histoire de l'Art de la Renaissance

EPHE, Sorbonne

Organisation:

PD Dr. Barbara von Orelli-Messerli, Universität Zürich,

Kunsthistorisches Institut.

e-mail: barbara.vonorelli@access.uzh.ch

Für weitere Informationen und Fragen:  
e-mail: [barbara.vonorelli@access.uzh.ch](mailto:barbara.vonorelli@access.uzh.ch)

Quellennachweis:

CFP: Ein Dialog der Kuenste (Zuerich, 17-18 Sep 10). In: ArtHist.net, 17.06.2010. Letzter Zugriff  
18.01.2026. <<https://arthist.net/archive/32735>>.